

Wettbewerb „Errichtung eines Sporttagungszentrums“

Ergebnisprotokoll der Sitzung des Preisgerichts Teil 1

Bearbeiter: Stadtbauverwaltung
Tel.: +43 316 872-3550
hochbau@stadt.graz.at

Termin 18.12.2019
Zeit 09:08 Uhr – 13:00 Uhr
Ort Merkur Arena - Presseclub, Stadionplatz 1, 8041 Graz

UID: ATU36998709, DVR: 0051853

www.graz.at

Graz, 05. Februar 2020

TeilnehmerInnen/Verteiler	anwesend	Verteiler
FachpreisrichterInnen ZT-Kammer		
Arch. DI Ulrich Aspetsberger / Hauptpreisrichter / Preisgerichtsvorsitzender	x	x
Arch. DI Wolfgang Pittino / Hauptpreisrichter	x	x
Arch. DI Heinz Plöderl / Ersatzpreisrichter		x
Arch. DI Edgar Hammerl / Ersatzpreisrichter	x	x
FachpreisrichterInnen Fachbeirat für Baukultur		
Arch ⁱⁿ Mag. ^a arch Mag. ^a art Sonja Gasparin / Hauptpreisrichterin	x	x
Arch. DI Gerhard Sailer / Ersatzpreisrichter		x
FachpreisrichterInnen Stadtbauverwaltung		
DI Mag. Bertram Werle / Hauptpreisrichter		x
DI Johannes Jagersbacher / Ersatzpreisrichter	x	x
Fachpreisrichter Stadtplanungsamt		
DI Bernhard Inninger / Hauptpreisrichter		x
DI Martin Zettel / Ersatzpreisrichter	x	x
Sachpreisrichter SBG		
GF Armin Egger / Hauptpreisrichter	x	x
Ing. Michael Grinschgl / Ersatzpreisrichter	x	x
Sachpreisrichter GBG		
BM Ing. Rainer Plösch / Hauptpreisrichter	x	x
DI Rudolf Peer / Ersatzpreisrichter	x	x
Beratung des Preisgerichts (nicht stimmberechtigt)		
DI ⁱⁿ Constanze Koch-Schmuckerschlag – Referat Barrierefreies Bauen	x	x
DI Heinz Reiter – Referat Hochbau	x	x
Alexander Götz – MCG C+E		x
DI Hannes Knoll – SBG		x
Thomas Rajakovics - Leitung Sportamt Stadt Graz	x	x
Vorprüfung		
Arch ⁱⁿ DI ⁱⁿ Bettina Zepp in Kooperation mit Arch. DI Martin Pilz / Vorprüfung Architektur	x	x
PAP ZT GmbH / DI Robert Pap / Vorprüfung Kosten	x	x
DI ⁱⁿ Marlies Kreuzer/ Vorprüfung Bauphysik – GEA		x
Fachplaner / Konsulenten		
Ing. Mag. Harald Kraus / Norbert Rabl ZT GmbH		x
DI Wolfgang Ehall / Kratzer ZT GmbH		x
ZT-Kammer - Stiller Beisitzer		
Arch. DI Markus Fischer	x	x

Anmerkung: Zur besseren Lesbarkeit wird im Protokoll auf das Anführen von Titeln generell verzichtet.

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden des Preisgerichtes

09:08 Uhr:

U. Aspetsberger begrüßt alle Anwesenden und erklärt den geplanten Ablauf der Preisgerichtssitzung.

Im Anschluss stellt der Vorsitzende die Beschlussfähigkeit und Unbefangenheit sämtlicher PreisrichterInnen und VorprüferInnen fest und weist auf die Verschwiegenheitspflicht bis zum Abschluss des Verfahrens hin.

Von den stimmberechtigten HauptpreisrichterInnen sind 4 von 7 anwesend. B. Werle, B. Inninger sowie R. Plösch sind entschuldigt und durch ihre Ersatzmitglieder J. Jagersbacher, M. Zettel und R. Peer vertreten. Somit ist lt. WSA 2010 die Beschlussfähigkeit des Preisgerichtes gegeben.

U. Aspetsberger stellt den Antrag, dass in ersten Bewertungsrunde ein Projekt nur nach einstimmigem Beschluss nicht weiterverfolgt wird.

9:11 Uhr:

U. Aspetsberger übergibt an die Vorprüfung Architektur. B. Zepp erläutert die Inhalte zur Vorprüfung und zu den Berichten der 11 eingereichten Wettbewerbsbeiträge.

9:15 Uhr:

Beginn des Vorstellungsrundganges durch die Vorprüfung: alle Projekte werden von B. Zepp und M. Pilz vorgestellt und hinsichtlich aller Vorprüfungsinhalte besprochen.

9:58 Uhr:

R. Plösch kommt in die Preisgerichtssitzung und übernimmt seine Position als Hauptpreisrichter im Preisgericht.

11:20 Uhr:

Ende des Vorstellungsrundganges.

PAUSE 11:20 – 11:35 Uhr

11:35 Uhr:

Eingehende Betrachtung der Projekte im Hinblick auf die Wettbewerbsvorgaben.

Es wird der Antrag gestellt die **Projekte 01, 02, 07** und **09** in der Wertung nicht weiter zu berücksichtigen, da diese Projekte die vorgegebenen Bebauungsgrenzen nicht einhalten. Der Antrag wird ohne Gegenstimmen **7:0** angenommen.

BEWERTUNGSRUNDGANG 1

12:05 Uhr:

Die Projekte werden hinsichtlich den ausgelobten Bewertungskriterien (architektonische und baukünstlerische Qualitäten, Funktionalität, Einhaltung und Erfüllung der Auslobungsvorgaben, Städtebau, Ökonomie und Ökologie) sowie der möglichen, baulichen Umsetzung betrachtet und diskutiert.

Es wird der Antrag gestellt, dass das **Projekt 10** aufgrund der massiven Unterschreitung der geforderten Mindestraumhöhe (Ebene SPTZ) nicht weiter zu verfolgen ist. Der Antrag wird einstimmig mit **7:0** angenommen.

Somit verbleiben die **Projekte 03, 04, 05, 06, 08** und **11** in der Wertung.

Entsprechend der Auslobung werden die VerfasserInnen der 6 bestgeeigneten Wettbewerbsbeiträge anonym über die ANKÖ e-Vergabepattform zur Weiterbearbeitung aufgefordert.

13:00 Uhr:

Sämtliche an die Preisgerichtsmitglieder ausgeteilten Vorprüfberichte-Architektur werden dem Vorprüfungsbüro zurückgegeben und zu Beginn der Fortsetzung am 28.01.2020 wieder an die Preisgerichtsmitglieder ausgeteilt.

U. Aspetsberger bedankt sich beim gesamten Preisgericht und unterbricht die Preisgerichtssitzung.



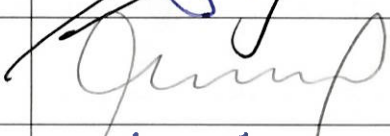

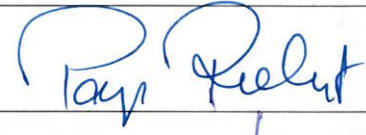
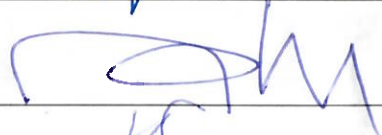







Beilagen

Anwesenheitsliste

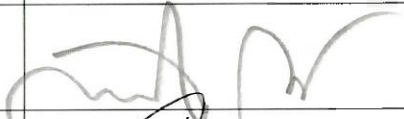
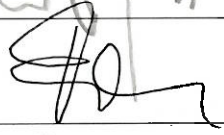


GZ: A 10/BD-112301/2018-0005

Betreff: **WB Sporttagungszentrum
 PREISGERICHTSSITZUNG TEIL 1
 ANWESENHEITSLISTE**

Datum: 18.12.2019
 Zeit: 09:00 Uhr
 Ort: Merkur Arena, Sportlounge neben dem Pressekonferenzraum, Stadionplatz 1,
 8041 Graz

NR	NAME	TN-Büro / INSTITUTION	UNTERSCHRIFT
1	ZABERSBACHER	STADTBAUDIREKTION	
2	GASPARIN S.	JURY / GB	
3	ULRICH SPERSBACHER	— a —	
4	WALTER TITTEL	— — —	
5	ROBERT PAP	PAP ET / ko-Prfg.	
6	HEINZ REITER	STADTBAUDIREKTION	
7	Constanze Koch-Schmuckerschlag	Stadtbaudirektion Ref. Familienbau	
8	Kudolf Beer	CBG	
9	BAZAKOVIC THOMAS	SPORTAMT	
10	GRINSCHIGL	STADION	
11	EGGER	STADION	
12	ZETTEL Martin	STADTPLAN-AMT	
13	EDGAR HAMMER	Jury-Ersatz PR.	

Anwesenheitsliste Preisgerichtssitzung Teil 1, 18.12.2019
WB Sporttagungszentrum

NR	NAME	TN-Büro / INSTITUTION	UNTERSCHRIFT
14	MARTIN FIVE	VORPR.	
15	Markus FISCHER	FIFE ARCHITECTURE	
16	JETTINA ZEPP	VORPRÜFUNG	
17	Rainer Plösch	GBC	
18			
19			
20			
21			
22			
23			
24			
25			
26			
27			
28			
29			
30			

Wettbewerb „Errichtung eines Sporttagungszentrums“

Ergebnisprotokoll der Sitzung des Preisgerichts

Bearbeiter: Stadtbauverwaltung

Tel.: +43 316 872-3550

hochbau@stadt.graz.at

Termin 28.01.2020
Zeit 09:35 Uhr – 16:05 Uhr
Ort Merkur Arena - Presseclub, Stadionplatz 1, 8041 Graz

UID: ATU36998709, DVR: 0051853

www.graz.at

Graz, 05. Februar 2020

TeilnehmerInnen/Verteiler	anwesend	Verteiler
FachpreisrichterInnen ZT-Kammer		
Arch. DI Ulrich Aspetsberger / Hauptpreisrichter / Preisgerichtsvorsitzender	x	x
Arch. DI Wolfgang Pittino / Hauptpreisrichter	x	x
Arch. DI Heinz Plöderl / Ersatzpreisrichter		x
Arch. DI Edgar Hammerl / Ersatzpreisrichter	x	x
FachpreisrichterInnen Fachbeirat für Baukultur		
Arch ⁱⁿ Mag. ^a arch Mag. ^a art Sonja Gasparin / Hauptpreisrichterin	x	x
Arch. DI Gerhard Sailer / Ersatzpreisrichter		x
FachpreisrichterInnen Stadtbauverwaltung		
DI Mag. Bertram Werle / Hauptpreisrichter		x
DI Johannes Jagersbacher / Ersatzpreisrichter	x	x
Fachpreisrichter Stadtplanungsamt		
DI Bernhard Inninger / Hauptpreisrichter	x	x
DI Martin Zettel / Ersatzpreisrichter	x	x
Sachpreisrichter SBG		
GF Armin Egger / Hauptpreisrichter	x	x
Ing. Michael Grinschgl / Ersatzpreisrichter	x	x
Sachpreisrichter GBG		
BM Ing. Rainer Plösch / Hauptpreisrichter		x
DI Rudolf Peer / Ersatzpreisrichter	x	x
Beratung des Preisgerichts (nicht stimmberechtigt)		
DI ⁱⁿ Constanze Koch-Schmuckerschlag – Referat Barrierefreies Bauen	x	x
DI Heinz Reiter – Referat Hochbau		x
Alexander Götz – MCG C+E		x
DI Hannes Knoll – SBG	x	x
Thomas Rajakovics - Leitung Sportamt Stadt Graz	x	x
Rene Ziesler - Vertreter GAK	x	
Matthias Dielacher - Vertreter GAK	x	
Thomas Tebbich - Vertreter Sturm Graz	x	
Bruno Hütter - Vertreter Sturm Graz	x	
Ing. Karl Altenburger - MCG	x	
DI Martin Eitler - GBG	x	
Vorprüfung		
Arch ⁱⁿ DI ⁱⁿ Bettina Zepp in Kooperation mit Arch. DI Martin Pilz / Vorprüfung Architektur	x	x
PAP ZT GmbH / DI Robert Pap / Vorprüfung Kosten	x	x
DI Gerhard Bucar / Vorprüfung Bauphysik – GEA	x	x
Fachplaner / Konsulenten		
Ing. Mag. Harald Kraus / Norbert Rabl ZT GmbH	x	x
DI Wolfgang Ehall / Kratzer ZT GmbH		x
ZT-Kammer - Stiller Beisitzer		
Arch. DI Markus Fischer	x	x

Anmerkung: Zur besseren Lesbarkeit wird im Protokoll auf das Anführen von Titeln generell verzichtet.

Begrüßung und Eröffnung der Fortsetzung der Sitzung durch den Vorsitzenden des Preisgerichtes

09:35 Uhr:

U. Aspetsberger begrüßt alle Anwesenden und macht darauf aufmerksam, dass sämtliche Berater des Preisgerichtes, die nicht namentlich in der Auslobung genannt sind, den Raum verlassen müssen. Er schlägt eine anschließende Beschlussfassung vor, damit diese Personen als Berater des Preisgerichtes tätig sein können.

Die Herren Altenburger (M), Hütter und Tebbich (Sturm Graz), Ziesler und Dielacher (GAK) sowie Herr Eitler (GBG) verlassen den Raum.

09:38 Uhr:

Im Anschluss stellt der Vorsitzende die Beschlussfähigkeit fest.

Von den stimmberechtigten HauptpreisrichterInnen sind 5 von 7 anwesend. B. Werle sowie R. Plösch sind entschuldigt und durch ihre Ersatzmitglieder J. Jagersbacher und R. Peer vertreten. Somit ist lt. WSA 2010 die Beschlussfähigkeit des Preisgerichtes gegeben.

U. Aspetsberger stellt nach entsprechender Befragung fest, dass bei keinem Mitglied des Preisgerichtes und der Vorprüfung Befangenheit besteht. Im gleichen Zug wird auf die Verschwiegenheitspflicht bis zum Abschluss des Verfahrens hingewiesen.

Es wird der Antrag gestellt, dass die Herren Altenburger (MCG), Hütter und Tebbich (Sturm Graz), Ziesler und Dielacher (GAK) sowie Herr Eitler (GBG) als Berater des Preisgerichtes an der Sitzung teilnehmen. Der Antrag wird 7:0 einstimmig angenommen.

09:40 Uhr:

Die oben genannten Berater kommen in die Sitzung.

U. Aspetsberger weist nochmals auf die Verschwiegenheitspflicht bis zum Abschluss des Verfahrens hin und stellt fest, dass auch bei den oben genannten Beratern keine Befangenheit besteht.

U. Aspetsberger erläutert kurz die geplante Vorgehensweise der Preisgerichtssitzung.

9:45 Uhr:

U. Aspetsberger übergibt an die Vorprüfung Architektur. B. Zepp stellt die 6 für die vertiefte Bearbeitung ausgewählten Wettbewerbsbeiträge vor, M. Pilz erläutert die zusätzlich geprüften Punkte.

10:06 Uhr:

C. Koch-Schmuckerschlag kommt als Beraterin des Preisgerichts in die Sitzung.

10:30 Uhr:

Ende des Vorstellungsrundganges durch die Vorprüfung Architektur.

R. Pap (Vorprüfung KOSTEN) erläutert die 6 Projekte hinsichtlich der Kosten.

11:48 Uhr:

Es folgt eine Vorstellungsrunde durch die Vorprüfung BAUPHYSIK, G. Bucar.

12:05 Uhr:

Ende des Vorstellungsrundganges.

BEWERTUNGSRUNDGANG 1

12:05 Uhr:

Die **Projekte 03, 04, 05, 06, 08** und **11** werden hinsichtlich der ausgelobten Bewertungskriterien (architektonische und baukünstlerische Qualitäten, Funktionalität, Einhaltung und Erfüllung der Auslobungsvorgaben, Städtebau, Ökonomie und Ökologie) sowie der möglichen, baulichen Umsetzung betrachtet und diskutiert.

12:15 Uhr:

A. Egger verlässt die Sitzung. M. Grinschgl übernimmt das Stimmrecht für A. Egger.

- Ein Antrag wird gestellt, das **Projekt 08** mit einer Anerkennung zu versehen. Der Antrag wird einstimmig mit 7:0 angenommen.

12:22 Uhr:

A. Egger kehrt wieder in die Sitzung zurück.

- Ein Antrag wird gestellt, das **Projekt 03** mit einer Anerkennung zu versehen. Der Antrag wird einstimmig mit 7:0 angenommen.
- Ein Antrag wird gestellt, das **Projekt 06** mit einer Anerkennung zu versehen. Der Antrag wird einstimmig mit 7:0 angenommen.

Somit verbleiben die **Projekte 04, 05** und **11** in der Wertung.

PAUSE 13:10 – 14:05 Uhr

BEWERTUNGSRUNDGANG 2

14:05 Uhr:

Die verbleibenden **Projekte 04, 05** und **11** werden eingehend hinsichtlich Funktionalität und architektonischer Qualität betrachtet und intensiv diskutiert.

- Es wird der Antrag gestellt, das **Projekt 04** zum 1. Preis zu wählen. Der Antrag wird mit 5:2 Stimmen angenommen.
- Es wird der Antrag gestellt, das **Projekt 11** zum 2. Preis zu wählen. Der Antrag wird mit 5:2 Stimmen angenommen.
- Es wird der Antrag gestellt, das **Projekt 05** zum 3. Preis zu wählen. Der Antrag wird mit 7:0 Stimmen angenommen.

PROJEKT BESCHREIBUNGEN

Projekt 04 (1. Preis)

Der Entwurf reagiert in hervorragender Weise auf die Aufgabenstellung: der primär in Erscheinung tretende Hauptbaukörper passt sich sowohl in Bezug auf die Höhenentwicklung des prägenden Bestandsdaches, als auch im Grundriss an die Großform des Stadions an.

Auf Ebene 0 wird so wenig Baumasse wie funktional möglich angeordnet, gemeinsam mit den offen geführten filigranen Aufgangstreppen werden Durchblicke und Lichteinfall auf die dahinter liegende Verteilerebene generiert. Die Gestaltung der Fassade wird kontrovers diskutiert; positiv wird die deutliche Unterscheidung der „offenen“ Ein- und großzügige Ausblicke bietenden Veranstaltungsflächen und weitestgehend geschlossenen Sekundärfunktionsbereiche gesehen.

Positiv bewertet wird auch die Attraktivierung des „Raumes darunter“.

Gute Anordnung der offenen (thermisch kalten) Treppenaufgänge, die eindeutige Wegführung garantiert leichte Orientierbarkeit.

Die zentrale Situierung des Barbereichs scheint in Bezug auf unterschiedliche Nutzungen abtrennbarer Raumbereiche problematisch; auch fehlt die Darstellung unterschiedlicher Bespielungsvarianten; insgesamt scheint diese aber entwickelbar und hohe Flexibilität möglich.

Die konstruktive Ausformulierung scheint in vorbildlicher Weise der Aufgabenstellung angemessen.

Das Projekt scheint weiters durch hohen Vorfertigungsgrad und sparsamen Flächenverbrauch in Bezug auf Bauzeit und Baukosten den vorgegebenen Rahmenbedingungen zu entsprechen.

Problematisch wird die Situierung der am Dach angedeuteten haustechnischen Aufbauten wie auch die Ausformulierung der Dachhaut im Flachdachbereich gesehen;

die Zugänglichkeit der zu reinigenden Verglasungen scheint bei diesem Projekt in vorbildlicher Weise gegeben;

die Fassaden- bzw. Untersichtskonstruktion hat Potential hinsichtlich Schallabsorption (Reflexionsminderung Bahnlärm, Veranstaltungen...)

Projekt 11 (2. Preis):

Der Entwurf entspricht in vorbildlicher Weise der Aufgabenstellung. Der in seinen Dimensionen kompakte Hauptbaukörper (geringe Längsausdehnung und einfach/schlicht im äußeren Erscheinungsbild) mit integrierten Haustechnikeinheiten, die asymmetrisch abgehängten und zurückspringenden Boxen der Verteilerebene, ebenso wie die Gestaltung der Tiefgaragenwand mittels begrünten Ranknetzen werden positiv gesehen. Die Begrünung der Tiefgaragenwand ist aus brand- und lüftungstechnischen Gründen jedoch problematisch.

Das hohe Augenmerk auf die Gestaltung der Untersicht bzw. des darunter liegenden Verteiler- und Zugangsbereiches wird trotz des zu erwartenden hohen Aufwandes der angebotenen Lösung goutiert.

Kontrovers wird die funktionale Anordnung der Veranstaltungsflächen diskutiert; allgemein gewürdigt wird die gute Nutzbarkeit der im westlichen Bereich gelegenen hohen Raumbereiche; die daraus resultierende „Abkoppelung“ des zur Spielfläche orientierten niedrigen Raumes wird negativ bewertet.

Die auf der Verteilerebene dem Besucherstrom folgende Treppenerschließung wird positiv aufgenommen, jedoch wird die Eingangssituation in den Saal im Zusammenhang mit den Empfangsbereichen kritisch hinterfragt. Problematisch auch die Entfluchtung: Die Türen schlagen nicht in Fluchtwegsrichtung auf, die Treppenbreite ist zu gering dimensioniert.

Die dezentrale Anordnung des Küchenbereichs (lange Wege der Versorgung) sowie die Situierung der WCs entlang der kostbaren Tribünenfassade werden negativ gesehen.

Der geringe Flächenverbrauch und die Einfachheit der Konstruktion versprechen trotz der aufwändigen Untersicht ein sehr wirtschaftliches Projekt.

Projekt 05 (3. Preis):

Der formal zurückhaltende, homogen in Erscheinung tretende Baukörper spricht eine selbstbewusste und eindeutige Sprache, welche sich der Bestandsarchitektur unterordnet. Die Erschließung des Sporttagungszentrums in Form von linearen, dem Besucherstrom folgenden Aufgängen wird positiv gesehen.

Vorbildlich wird auch der Umgang mit dem „Raum darunter“ (Verteilerebene) durch die konsequent auch an der Untersicht eingesetzte projektprägende Außenhaut und die darin integrierte Beleuchtung gesehen; goutiert wird auch der Bruch der Symmetrie in der Bebauung E0 sowie im Grundriss der E1.

Problematisch scheint der in Ortbetonbauweise errichtete „Tisch“ der unteren Ebene.

Die Funktionstauglichkeit der Beschattung durch die Fassadenlamellen, vor allem am späten Nachmittag, wird angezweifelt.

Die mobilen Buffetwagen befinden sich dezentral an einer ungünstigen Position.

Der Abbruch des bestehenden Dachs des VIP Clubs unter dem Stadionsdach wird aus wirtschaftlichen Gründen negativ bewertet, zumal folglich die Glasfassade zur Tribüne neu errichtet werden müsste.

Projekt 03 (Anerkennung):

Der Vorschlag zeigt eine der konstruktiven Logik des Holzbaues folgende quaderförmige Erweiterung des Obergeschosses, die nicht die gesamte mögliche Ausladung konsumiert; das Zugangsgeschoss wird, bis auf eine Zäsur, geschlossen. Neben der im Kontext des Bestandes wie auch der nahen ÖBB nicht – auch in Bezug auf ihre Gliederung - verständlichen Holzfassade werden die Zugänge zum Tagungszentrum als ungünstig in Hinblick auf die Orientierung gesehen.

Der Vorschlag, einen großen zusammenhängenden Saal zu errichten, erscheint positiv. In funktioneller Hinsicht jedoch schränkt die laterale Situierung der WC-Anlagen die Saalnutzungen ein.

Projekt 06 (Anerkennung):

Die quaderförmige Erweiterung zeigt im OG eine funktional günstige Lösung für die gewünschten Zonierungen. Nicht nachvollzogen werden kann im Kontext des Bestandes wie auch im Nahbereich der ÖBB jedoch die Wahl der Fassadenmaterialien (Holzlamellen), auch die Durchgängigkeit ihrer Logik in Bezug auf die Nutzungen und das Überhitzungsthema wird nicht erkannt.

Die Anlage des Baukörpers auf der Verteilerebene verschlechtert die natürliche Belichtung. Wenngleich die Lage der Haupteinschlüsse günstig ist, so ist Lösung der thermischen Trennung mit Schiebetüren auf den Podesten nicht praktikabel.

Die Idee, die nördlichen und südlichen Platzbereiche gestalterisch zusammenzuschließen wird positiv betrachtet, allerdings fehlen Schlüssigkeit und Zusammenhang von Freiraumplanung und architektonischem Konzept. Die Tauglichkeit der Wellenstruktur für Feuerwehrezufahrt, Anlieferung und Barrierefreiheit erscheint nicht gegeben. Insgesamt ist der Flächenbedarf des Projektes zu groß.

Projekt 08 (Anerkennung):

Das Projekt baut sich anhand dreier Elemente auf: zentral liegt der Versorgungsteil auf Verteilerebene, darüber, weiter in Längsrichtung ausgedehnt, das Obergeschoss, diesem zu beiden Enden angefügt und durch eine große Fuge vom Stadion abgesetzt zwei gläserne Köpfe. Das Projekt nützt zwar nicht die voll möglich ausnutzbare Länge, erzeugt aber durch den langen Trakt auf Verteilerebene eine ungünstige Belichtungssituation.

Als spannender und neuer Beitrag, wenngleich funktionell nicht ideal, wird der Vorschlag, mittels „split-level“ ein Galeriegeschoss anzubieten, gesehen. Die barrierefreie Erreichbarkeit aller Ebenen (Zwischengeschoss) ist für Besucher nicht gegeben. Die geforderten Mindestraumhöhen sind schwer bis nicht umsetzbar.

Projekt 01:

Die Bebauung der Ebene 0 überschreitet mit dem südlichen Serviceblock (Umkleiden, WCs, Lager) die vorgegebene Bebauungsgrenze um eine Achse und entspricht somit nicht den städtebaulichen Vorgaben lt. Auslobung. Gute Funktionalität des Sporttagungszentrums, ein großer zusammenhängender Saal wurde jedoch nicht erzielt. Die architektonische Gestaltung der Fassaden wird kontrovers diskutiert.

Projekt 02:

Die Erschließungsbaukörper an der Nord- und Südseite der Ebene 0 sind außerhalb der vorgegebenen Bebauungsgrenze situiert und überschreiten diese somit um jeweils 2 Achsen. Die Bebauung der Verteilerebene entspricht daher nicht den städtebaulichen Vorgaben bzw. der Auslobung. Das lebendige Fassadenbild durch eine Verdrehung der vorgesetzten Lamellen wird positiv bewertet, kritisch angemerkt wird jedoch, dass sich diese außerhalb der Bebauungsgrenze befinden. Gute funktionale Lösung des Sporttagungszentrums durch zentrale Anordnung der Küche und Barbereiche sowie die vielfältigen Abtrennungsmöglichkeiten des Saals.

Projekt 07:

Die Bebauung der Ebene 0 überschreitet mit dem südlichen Serviceblock (Umkleiden, WCs, Lager) die vorgegebene Bebauungsgrenze um eine Achse und entspricht somit nicht den städtebaulichen Vorgaben.

Der große zusammenhängende Saal wird positiv hervorgehoben, ebenso die gute funktionale Lösung des Sporttagungszentrums durch zentrale Anordnung der Küche und des Barbereichs. Die architektonische Ausformulierung der Baukörper und Fassaden wird negativ bewertet.

Projekt 09:

Der architektonisch sehr interessante Ansatz des Projektes wird gewürdigt, jedoch überschreitet die Erweiterung des Sporttagungszentrums die vorgegebene Bebauungsgrenze an den Stirnseiten jeweils um 1/2 Achse und entspricht somit nicht den städtebaulichen Vorgaben.

Die Situierung der WCs ist hinsichtlich der Abtrennbarkeiten des Saals problematisch.

Projekt 10:

Die klare architektonische Gestaltung des Projektes wird positiv bewertet. Dem Wunsch nach einer Mindestraumhöhe von 4,50m im Bereich der Erweiterung des Saals wird nicht nachgekommen, somit entspricht das Projekt diesbezüglich weder den Vorgaben der Auslobung noch den Bauvorschriften. Die Notwendigkeit der Durchsicht zwischen Sporttagungszentrum und Bogendächern kann als Begründung der geringen Raumhöhe nicht nachvollzogen werden.

EMPFEHLUNGEN FÜR DIE WEITERBEARBEITUNG IM FALLE EINER BEAUFTRAGUNG:

Für alle Projekte gilt hinsichtlich der Barrierefreiheit:

- Alle barrierefreien WCs sind in Größe und Ausstattung lt. OIB Richtlinie 4 und ÖNORM B 1600 zu überarbeiten.
- Ein barrierefreier Zugang zur Tribüne und rollstuhlgerechte Tribünenplätze werden im Sinne des Bundes- Behindertengleichstellungsgesetzes empfohlen.

Projekt 04 (1. Preis)

- Die Stützenreihe Im Bereich des Bestandes ist statisch auf die Notwendigkeit zu überprüfen (Abhängen vom Bestandsdach möglich?);
- Es ist im Schnitt ein höherer Anteil an Raumzonen mit höherer Raumhöhe zu generieren, z.B. durch eine steilere Dachneigung und Heranrücken des Höhensprunges an das Bestandsdach Stadion);
- Flachdachbereich ist lt. Vorgaben Stadt Graz mindestens extensiv zu begrünen! (Betrifft nicht die geneigten Dachflächen, der Einsatz der Streckmetallverblendung - unter Beibehaltung der homogenen Erscheinung in diesen Bereichen - ist zu überdenken)
- Außenliegender Sonnenschutz im Süden und Westen nachzuweisen;
- Möblierungsvarianten unterschiedlicher Nutzungen und Raumabtrennungsszenarien – auch an den Stirnseiten – sind zu untersuchen;
- Haustechnikelemente sollten innerhalb der in Erscheinung tretenden Kubatur über den Nebenraumzonen angeordnet werden; ggf. auf dem Dach angeordnete Haustechnikanlagen sind tunlichst auf Einsehbarkeit zu prüfen und der formal entsprechend zu integrieren;
- Die Praxistauglichkeit der Fassade ist (auch hinsichtlich der Schallabsorption; Reflexion zur Nachbarschaft!) nachzuweisen;
- Fluchtwegsbreiten dürfen durch aufschlagende Türflügel nicht eingeschränkt werden!
- Der Anfahr-/Anprallschutz LKW an den Stützen im Bereich der Feuerwehrezufahrt ist nachzuweisen und auch formal zu integrieren

Projekt 11 (2. Preis)

- Das Projekt ist hinsichtlich der funktionellen Anforderungen zu überarbeiten: Der Küchenbereich als Funktionseinheit ist annähernd in zentraler Lage zu situieren, um eine unterschiedliche Beispielbarkeit bei unterschiedlicher Abtrennbarkeit gewährleisten zu können, und um die langen Versorgungswege zu verringern.
- Die hochwertige Fassade zur Tribüne hin soll zur Gänze transparent gestaltet sein und nicht mit untergeordneten Funktionen, wie WC-Anlagen, belegt sein.

15:48 Uhr:

Ende der Öffnung der VerfasserInnenbriefe durch Aufhebung der Anonymisierung des Verfahrens über die e-Vergabeplattform ANKÖ.

Projekt 01	211183	Zinterl Architekten ZT GmbH, St. Georgen-Gasse 1, 8020 Graz MitarbeiterInnen: DI Werna Bodner
Projekt 02	191102	Architektur Consult ZT GmbH, Grabenstraße 23, 8010 Graz MitarbeiterInnen: DI Georg Tax, DI Lisa Odert, Nina Keijser

Projekt 03	127127	Architektur Strobl ZT GmbH, Schillerstraße 47, 8010 Graz MitarbeiterInnen: DI Peter Harrich
Projekt 04	030201	soda-architekten, Arch. DI Robert Breinesberger, Raimundgasse 2/9, 1020 Wien
Projekt 05	516192	epps Ploder Simon ZT GmbH, Sporgasse 22, 8010 Graz MitarbeiterInnen: BSc Johannes Fritzwallner, Daniel Neubauer, Marie Teres Schwaighofer, BSc Robert Unger Tragwerk: Pilz & Partner ZT GmbH, Kastelfeldgasse 24, 8010 Graz Brandschutz: Sparowitz Wörle Ingenieure ZT GmbH, Karlauergürtel 1, 8020 Graz
Projekt 06	308411	Tzou Lubroth Architekten, Gumpendorfer Straße 10-12/6, 1060 Wien MitarbeiterInnen: Carina Zabani, Christina Haslauer, Prima Mathawabhan, Werkraum Ingenieure: Peter Bauer, Bauklimatik: Ernst Kainmüller
Projekt 07	030104	MArch Christian Emanuel Tonko, Lerchengasse 34/8, 1080 Wien
Projekt 08	060803	Arch. DI Wolfgang Schmied, Quergasse 5, 8020 Graz MitarbeiterInnen: DI Michael Garhammer
Projekt 09	100008	Architekturbüro Widowitz, Arch. DI Nina Widowitz, Marschallgasse 17, 8020 Graz MitarbeiterInnen: DI Margit Spreitzer Statik: ZT DI Wolfgang Berlinger Bauphysik: rosenfelder & höfler consulting engineers GmbH & Co KG
Projekt 10	736375	Stoiser Wallmüller Architekten ZT GmbH, Schottenfeldgasse 72/2/8, 1070 Wien MitarbeiterInnen: Arch. DI Michael Stoiser, Arch. Mag. Arch. Valentin Scheinost Statik: Pilz & Partner Ziviltechniker GmbH Bauphysik: DI Markus Kozak/Pilz & Partner Ziviltechniker GmbH
Projekt 11	190006	Arch. DI Florian Schober, Schörgelgasse 32a, 8010 Graz MitarbeiterInnen: Jakov Cectura, BSc

16:00 Uhr:

Der Preisgerichtsvorsitzende informiert den Verfasser des Siegerprojektes telefonisch über das Ergebnis der Preisgerichtssitzung.

16:05 Uhr:

U. Aspetsberger bedankt sich beim gesamten Preisgericht und beendet die Preisgerichtssitzung.

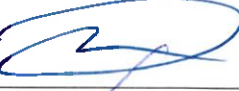
Beilagen

Anwesenheitsliste


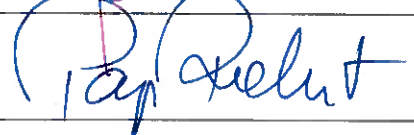
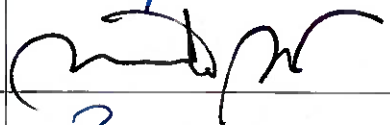




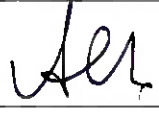

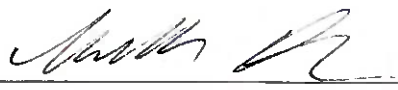
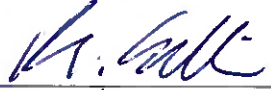

Unterschriften des Protokolls der stimmberechtigten PG – MitgliederInnen

Betreff: **WB Sporttagungszentrum
PREISGERICHTSSITZUNG Teil 2
ANWESENHEITSLISTE**

Datum: 28.01.2020
 Zeit: 09:30 Uhr
 Ort: Merkur Arena, Sportlounge EG/neben dem Presseclub
 Stadionplatz 1, 8041 Graz

	NAME	TN-Büro / INSTITUTION	UNTERSCHRIFT
1	3.3 ABERSBACHER	STADTBAUDIREKTION	
2	SONJA GASPARIN	FB / JURY	
3	WOLFGANG FITTING	1. / JURY	
4	U. ASPETSBERGER		
5	HAMMERL	JURY-EXKTR	
6	THOMAS TEBBICH	SK STURM GRAZ	
7	BRUNO HUSTER	SK STURM GRAZ	
8	Rene ZIESLER	GAK 1902	
9	Knoth Hannes	Stoelen	
10	Andreas Beer	CRSG	
11	Herman Egger	Starken GmbH	
12	GRINSCHGL	Speachion	
13	BERNHARD INNINGER	STADTPLANUNG	

Anwesenheitsliste Preisgerichtssitzung
WB Sporttagungszentrum

NR	NAME	TN-Büro / INSTITUTION	UNTERSCHRIFT
14	Martin Zettel	SPORTPLANUNG	
15	Robert Pap	PAP ZT / ko-Prfg.	
16	MARTIN FIVZ	VP	
17	BETTINA ZEPP	VP Architektin	
18	KRAU & H.	PROJEKT / VTD	
19	GERHARD ZUCKER	GRAZER ENERGIEZENTRUM	
20	MARKUS FISCHER	FIFE ARCHITECTURE	
21	KARL ALTENBURGER	STADION	
22	BARBARA THOMAS	SPORTART	
23	DIEGLACHER MATTHIAS	GAK 1902	
24	MARTIN EITLER	ABA	
25	Constanze Koch-Schmuckerschlag	Mag. Graz Stadtbaudirektion Ref. Baf. Bauwesen	
26			
27			
28			
29			
30			

Wettbewerb Sporttagungszentrum

NR.	NAME:	Büro / Organisation:	UNTERSCHRIFT:
1	ULRICH ASPETSBERGER	ZT Kammer	
2	WOLFGANG PITTLING	ZT Kammer	
3	SONJA GASPARIN	Fachbeirat für Baukultur	
4	JOHANNES ZAGERSBACHER	Stadt Graz - Stadtbaudirektion	
5	BERNHARD INNINGER	Stadt Graz - Stadtplanungsamt	
6	ARMIN EGGER	SBG	
7	Rudolf Pen	GBG	